

III-36 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XV. GP

---

1979 03 19

**Bericht**  
der  
**Bundesregierung**

gemäß § 22 des ERP-Fonds-Gesetzes, BGBl. Nr. 207/1962, betreffend  
den Jahresbericht und Jahresabschluß 1978/79 des ERP-Fonds

**Jahresbericht**  
und  
**Jahresabschluß 1978/79**  
des  
**ERP-Fonds**

**Wien, im November 1979**

Österreichische Staatsdruckerel. L61 23389

Die Geschäftsführung des ERP-Fonds hat gemäß den Bestimmungen des § 22 des ERP-Fonds-Gesetzes, BGBl. Nr. 207/1962, der Bundesregierung Bericht über die Tätigkeit des Fonds im Wirtschaftsjahr 1978/79 unter Einschluß des Jahresabschlusses erstattet.

Die Bundesregierung bringt nun gemäß der angeführten Gesetzesbestimmung den von ihr am 22. Oktober 1979 genehmigten Bericht über die Tätigkeit des ERP-Fonds im Wirtschaftsjahr 1978/79 einschließlich des Jahresabschlusses dem Nationalrat und dem Rechnungshof zur Kenntnis.

## GLIEDERUNG

	Seite
A. Das ERP-Jahresprogramm 1978/79 in Beziehung zur Wirtschaftsentwicklung und Wirtschaftspolitik .....	7
B. Abwicklung des ERP-Jahresprogramms 1978/79 .....	11
I. Allgemeines .....	11
II. ERP-Kreditkommission .....	11
1. Zuständigkeit .....	11
2. Zusammensetzung .....	11
3. Tätigkeit .....	11
a) Großkredite .....	11
aa) Energie .....	11
bb) Industrie, Gewerbe und Handel .....	12
cc) Sonderprogramm „Schaffung von Arbeitsplätzen für Kohlenbergbaugebiete und grenznahe Entwicklungsgebiete“ .....	13
b) Mittelkredite .....	14
III. Fachkommission für Kredite der Land- und Forstwirtschaft .....	14
1. Zuständigkeit .....	14
2. Zusammensetzung .....	14
3. Tätigkeit .....	15
a) Landwirtschaft .....	15
b) Forstwirtschaft .....	17
IV. Fachkommission für Fremdenverkehrskredite .....	18
1. Zuständigkeit .....	18
2. Zusammensetzung .....	18
3. Tätigkeit .....	19
V. Fachkommission für Kredite des Verkehrssektors .....	20
1. Zuständigkeit .....	20
2. Zusammensetzung .....	20
3. Tätigkeit .....	20
VI. Sonstige Leistungen des ERP-Fonds gemäß § 5 Abs. 2 des ERP-Fonds-Gesetzes .....	21
C. Das Vermögen des ERP-Fonds .....	21
I. Die finanzielle Entwicklung des ERP-Fonds im Wirtschaftsjahr 1978/79 .....	21
1. Eigenblock .....	21
2. Nationalbankblock .....	21
II. Erläuterungen zu den einzelnen Positionen der Vermögensübersicht des Eigenblocks zum 30. 6. 1979 .....	22
Statistischer Anhang:	
Tabelle A: Überblick über die im Rahmen des Jahresprogramms 1978/79 gewährten ERP-Investitionskredite einschließlich der Kredite zur Schaffung von Ersatzarbeitsplätzen in Kohlenbergbaugebieten und der Kredite für grenznahe Entwicklungsgebiete (Nationalbankblock und Eigenblock) — Aufgliederung nach Sektoren ..	31
Tabelle A 1: — detto — Staffelung nach Kredithöhe .....	32
Tabelle A 2: — detto — Aufgliederung nach Laufzeit .....	33
Tabelle A 3: ERP-Kredite im Geschäftsjahr 1978/79 nach Bundesländern (EKK-Beschlüsse) ..	34
Tabelle B: Überblick über die seit Errichtung des ERP-Fonds (1. Juli 1962) gewährten ERP-Investitionskredite (Nationalbankblock und Eigenblock), Stand 30. Juni 1979 ...	36
Tabelle C: Verfügungsrechte des ERP-Fonds gegenüber der Oesterreichischen Nationalbank zum 30. Juni 1979 und Inanspruchnahme der Mittel im Nationalbankblock im Wirtschaftsjahr 1978/79 .....	37

## A. DAS ERP-JAHRESPROGRAMM 1978/79 IN BEZIEHUNG ZUR WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG UND WIRTSCHAFTSPOLITIK

1. Die österreichische Konjunktur war im Jahr 1978 gekennzeichnet durch mäßiges Wachstum und differenzierte Inlands- und Auslandsnachfrage. Die Wachstumsrate von 1 ½% des Brutto-Inlandsproduktes war mit Ausnahme der des Rezessionsjahres 1975 und der des Stabilisierungsjahres 1952 die niedrigste der Nachkriegszeit. Ähnlich langsam wie in Österreich wuchs die Wirtschaft auch in der Schweiz und in Italien, die damit im abgelaufenen Wirtschaftsjahr hinter dem durchschnittlichen Wachstum des Sozialproduktes der OECD-Länder (3¾%) — in Deutschland konnte ein Wachstum von 3 ½% erzielt werden — zurückgeblieben sind.

Konjunktur- und  
strukturpolitischer  
Einsatz der Mittel

Zum Teil als Folge der Vorziehkäufe des vergangenen Jahres war die reale Inlandsnachfrage um rund 3% geringer als 1977. Eine deutliche Belebung der Nachfrage im Ausland gab dem österreichischen Export schon seit Jahresbeginn kräftige Impulse. Das Volumen der Importe sank und konnte so die seit Mitte 1975 zu beobachtende Passivierung der Leistungsbilanz hintanhalten.

Durch die auf Erhaltung von Vollbeschäftigung orientierte Finanzpolitik der öffentlichen Hand konnte ein Übergreifen der Konjunkturschwäche auf den Arbeitsmarkt weitgehend verhindert werden.

Der Gesamtrahmen des ERP-Jahresprogramms 1978/79 für Investitionskredite und sonstige Leistungen erreichte im Eigen- und Nationalbankblock insgesamt 1 600,8 Millionen Schilling, davon entfielen 1 420 Millionen Schilling auf Investitionskredite und 180,8 Millionen Schilling auf „Sonstige Leistungen“. In Anbetracht der Investitionsbereitschaft der österreichischen Industrie konnten die Intentionen der Investitionsförderung zügig realisiert und die vorgesehenen Mittel ausgeschöpft werden.

Durch die Vergabe der Mittel des ERP-Fonds konnte im Betrachtungszeitraum ein wesentlicher Beitrag unter anderem zur Unterbringung des wachsenden Arbeitskräftepotentials, zur Erhöhung der Konkurrenzfähigkeit auf ausländischen Märkten und zur Strukturverbesserung in allen geförderten Bereichen geleistet werden. In Industrie und Gewerbe erfolgten Strukturverbesserungen, insbesondere durch Einführung neuartiger Produkte bzw. Produktionsverfahren und durch Bereinigung der bestehenden Produktionsprogramme.

Auch in den übrigen Sektoren des ERP-Fonds wurde im abgelaufenen Wirtschaftsjahr auf die Verfolgung strukturpolitischer Aspekte besonders Bedacht genommen.

Mit dem Sonderprogramm für Grenzland- und Bergbauggebiete gelang es, zusätzliche Arbeitsplätze in Betrieben mit vorwiegend gebietsunabhängigem Absatz und mit einem Standort in regionalpolitisch unterstützungsbedürftigen Gebieten bereitzustellen.

Sonderprogramm für  
Grenzland- und  
Bergbauggebiete

Bei der Erfüllung des ERP-Jahresprogramms 1978/79 ergab sich aufgrund der regen Nachfrage nach ERP-Großkrediten des Sektors Industrie, Gewerbe und Handel eine Ver-

8

schiebung einzelner Ansätze zugunsten der Großkredite. Die tatsächliche Inanspruchnahme ist aus der folgenden Übersicht zu ersehen:

### Erfüllung des Jahresprogramms 1978/79

	Jahresprogramm 1978/79 des ERP-Fonds	Im Wirtschaftsjahr 1978/79 aus dem Jahresprogramm 1978/79 vergebene ERP-Mittel	Differenz
	S	S	S
<b>I. Leistungen gemäß § 5 Abs. 1 des ERP-Fonds-Gesetzes (Investitionskredite)</b>			
Energie (Elektrizitätswirtschaft).....	100 000 000	97 000 000	3 000 000
Kohlenbergbau Oberdorf .....	50 000 000	50 000 000	—
Industrie, Gewerbe und Handel			
Großkredite.....	550 000 000	582 700 000	— 23 222 000
+ Mittelkredite .....	9 478 000		
Sonderprogramm für Kohlenbergbau- gebiete und grenznahe Entwick- lungsgebiete.....	50 000 000	12 225 000	+ 37 775 000
Fremdenverkehr.....	250 000 000	256 725 100	— 16 203 100
— Verkehr .....	9 478 000		
Land- und Forstwirtschaft .....	150 000 000	150 000 000	—
Verkehr .....	70 000 000	70 000 000	—
Land- und Forstwirtschaft .....	200 000 000	200 000 000	—
	1 420 000 000	1 418 650 100	— 1 650 100
zuzüglich Rest Sonderprogramme 30. Juni 1978 ...			+ 950 100
Verzichte Sonderprogramme 30. Juni 1978 ...			+ 700 000
		Rest ...	0
<b>II. Leistungen gemäß § 5 Abs. 2 des ERP-Fonds-Gesetzes (sonstige Leistungen)</b>			
Wirtschaftliche Förderung von Ent- wicklungsländern (§ 5 Abs. 2, Ziffer 1)			
Indienkredit .....	45 800 000	} Noch nicht in Anspruch genommen	
Technische Hilfe .....	30 000 000		
Förderung der Beistellung von Aus- rüstungen für Entwicklungsländer	30 000 000		
Starthilfe .....	10 000 000		
Exportfonds .....	10 000 000		
Investitions- und Aufschließungskre- dite (§ 5 Abs. 2, Ziffer 2)			
Investitionskredit AG .....	20 000 000		
Kommunalkredit AG .....	35 000 000		

#### Erläuterungen zur Tabelle „Erfüllung des Jahresprogramms 1978/79“

##### Sektor Industrie, Gewerbe und Handel, Groß- und Mittelkredite

Für diesen Sektor waren im Jahresprogramm 550 Millionen Schilling vorgesehen. Im Vorjahr wurden zur Befriedigung der vorliegenden Anträge im Rahmen des Sonderprogramms für Kohlenbergbauggebiete und grenznahe Entwicklungsgebiete 9 478 Millionen Schilling aus dem Groß- und Mittelkreditsektor entnommen, die im heurigen Jahr aus dem Ansatz Sonderprogramm wieder zurückgeführt werden mußten. Es stand somit ein Betrag von 559,478 Millionen Schilling zur Verfügung. Da im Mittelkreditbereich ein unausgenützter Betrag von 37,775 Millionen Schilling zur Verfügung stand, wurde ein Betrag von 23,222 Millionen Schilling zur Bedienung des Überhanges auf dem Großkreditsektor herangezogen. Dieser Betrag wird bei Bedarf im Wirtschaftsjahr 1979/80 an den Mittelkreditsektor rückerstattet. Im Großkreditsektor konnten somit 582,700 Millionen Schilling vergeben werden.

##### Sonderprogramm für Kohlenbergbauggebiete und grenznahe Entwicklungsgebiete

Im Jahresprogramm war hierfür ein Betrag von 250 Millionen Schilling vorgesehen, aus dem die oben erwähnte Rückführung mit 9,478 Millionen Schilling durchzuführen war, sodaß für diesen Sektor 240,522 Millionen Schilling zur Verfügung standen. Insgesamt wurden jedoch im Rahmen des Sonderprogramms 256 725 100 S vergeben. Die fehlenden Mittel stammen

mit 14,553 Millionen Schilling aus dem verbleibenden Rest aus Mittelkrediten, der bei Bedarf im heurigen Jahr ebenfalls rückzuerstatten sein wird: 1 650 100 S wurden aus Verzichten und einem aus dem Vorjahr verbliebenen Rest dotiert. Die Endsummendifferenz — Jahresprogramm — vergebene Mittel — zeigt zwar scheinbar eine nicht vollständige Erfüllung des Jahresprogramms 1978/79, da jedoch im Energiesektor 3 Millionen Schilling nicht vergeben werden konnten, sind die im Jahresprogramm vorgesehenen ERP-Mittel zum 30. Juni 1979 einschließlich aller Reste, wie die Tabelle zeigt, voll ausgeschöpft.

Für Leistungen gemäß § 5 Abs. 2 des ERP-Fonds-Gesetzes (sonstige Leistungen) wurden insgesamt 180,8 Millionen Schilling bereitgestellt, davon für den Indienkredit 45,8 Millionen Schilling, für technische Hilfe, Förderung der Beistellung für Entwicklungsländer, Starthilfe und Exportfonds 80 Millionen Schilling.

#### Verteilung der gesamten ERP-Kredite 1978/79 auf Bundesländer

(Energie, Groß- und Mittelkredite für Industrie, Gewerbe und Handel einschließlich Kohlen- und Grenzlandkredite, Verkehr, Fremdenverkehr, Land- und Forstwirtschaft)

Bundesländer	Anzahl	in Schilling	in Prozent
Burgenland .....	7	16 735 000	1,18
Kärnten .....	24	207 395 100	14,62
Niederösterreich .....	63	191 750 000	13,52
Oberösterreich .....	47	195 130 000	13,75
Salzburg .....	19	94 580 000	6,67
Steiermark .....	37	368 060 000	25,94
Tirol .....	27	125 250 000	8,83
Vorarlberg .....	10	35 900 000	2,53
Wien .....	17	183 850 000	12,96
Summe ...	251	1 418 650 100	100,00

#### Verteilung der ERP-Industriekredite 1978/79 (einschließlich Sonderkredite für Kohlenbergbau-gebiete und grenznahe Entwicklungsgebiete) und der Bruttoinvestitionen der Industrie auf die Bundesländer

Bundesländer	in Schilling	in %	Anteil des Bundeslandes an den gesamten Bruttoinvestitionen der Industrie 1978 <sup>1)</sup>
Burgenland .....	12 500 000	1,47	0,67
Kärnten .....	80 725 100	9,48	3,49
Niederösterreich .....	91 700 000	10,77	25,11
Oberösterreich .....	123 300 000	14,48	21,41
Salzburg .....	35 400 000	4,16	3,17
Steiermark .....	285 375 000	33,50	22,16
Tirol .....	35 200 000	4,13	4,02
Vorarlberg .....	3 600 000	0,42	3,78
Wien .....	183 850 000	21,59	16,19
Summe ...	851 650 100	100,00	100,00

<sup>1)</sup> Eigene Berechnung nach Wifo-Investitionstest.

Ein Vergleich der bundesländerweisen Verteilung der ERP-Kredite mit dem Anteil des einzelnen Bundeslandes an den gesamten Bruttoinvestitionen der Industrie zeigt im Überblick, daß die Abweichungen im abgelaufenen Wirtschaftsjahr relativ größer waren. Die Tatsache, daß der Anteil an den gesamten ERP-Krediten in den Bundesländern Burgenland, Kärnten und Steiermark höher als deren Anteil an den gesamtösterreichischen Bruttoanlageinvestitionen war, resultiert aus den regional-politischen Zielsetzungen. Niederösterreich, von dem ein großer Teil zum begünstigten Grenzland zählt, erhielt dagegen 1978/79 merklich weniger als sich nach



der rechnerischen Verteilung ergeben hätte. Eine wichtige Ursache liegt darin, daß aus Niederösterreich verhältnismäßig wenig Grenzlandprojekte eingereicht wurden. Der im Vergleich mit den Vorjahren relativ hohe Anteil Wiens an den ERP-Krediten erklärt sich vor allem aus der Förderung einzelner großer Projekte.

Konjunktur- und  
Stabilisierungspolitik  
der Bundesregierung

2. In der ersten Hälfte des 17. ERP-Wirtschaftsjahres, die mit dem III. und IV. Quartal des Kalenderjahres 1978 zusammenfällt, setzte sich die schon für die Vorperiode kennzeichnende mäßige Entwicklung der österreichischen Konjunktur fort. Erst seit Jahresbeginn 1979 zeichnet sich eine gleichmäßige Nachfrageentwicklung ab. Während im Vorjahr die Auslandsnachfrage die einzige Konjunkturstütze war, hat sich nunmehr bei Anhalten der lebhaften Exporte auch die Inlandsnachfrage deutlich belebt. Die durch die zahlungsbilanzorientierte Politik der Drosselung der Inlandsnachfrage (Erhöhung des Mehrwertsteuersatzes) ausgelöste starke Bremswirkung im Vorjahr hat sich verflacht; der langfristige Trendwert wurde allerdings noch nicht erreicht. Da die Einkommenszuwächse gleich hoch blieben, wurde die Konsumsteigerung vor allem durch wirtschaftspolitische Eingriffe auf dem Sparssektor initiiert. Die Arbeitslosenrate bewegte sich im Betrachtungszeitraum bei rund 2%, was auf eine weitgehende Stabilisierung des Arbeitsmarktes hinweist. Damit lag Österreich weiterhin unter den Ländern mit der geringsten Arbeitslosigkeit.

Die verstärkten Bemühungen um eine Belebung der Exporte führten mit Ausnahme in den USA, den OPEC- und Oststaaten zu Erfolgen, die zum Teil auch auf den internationalen Konjunkturaufschwung zurückzuführen sind. Die Zurückhaltung der Sozialpartner bei der Lohnrunde fand in der kosten- und preismäßigen Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit den Niederschlag. Die Erfolge beim Abbau des Leistungsbilanzdefizites im vergangenen Jahr (Abbau der Warenimporte um 1% und Expansion der Warenexporte um 9%) dürften sich 1979 nicht in diesem Ausmaß fortsetzen. Im Zuge der Wiederbelebung der Inlandsnachfrage expandierten die Importe.

Die quartalsweise Entwicklung der österreichischen Wirtschaft während des 17. ERP-Wirtschaftsjahres ist aus folgender Tabelle ersichtlich:

Wirtschaftswachstum  
und Investitionen  
1978/79

#### Entwicklung der österreichischen Wirtschaft im Verlauf des siebzehnten ERP-Wirtschaftsjahres (Mitte 1978 bis Mitte 1979)

Reales Wachstum gegenüber dem Vorjahr (in Prozenten)

	1978		1979	
	III. Quartal	IV. Quartal	I. Quartal	II. Quartal
Bruttoinlandsprodukt .....	2,0	1,4	5,3	4,2
Bruttoanlageinvestitionen insg. ...	-3,4	-6,1	5,1	3,6
davon Ausrüstungsinvestitionen...	-11,3	-12,5	11,5	9,8
davon bauliche Investitionen ....	2,0	-0,7	-2,0	-1,0

Quelle: Wifo

War die Entwicklung der Bruttoanlageinvestitionen im III. und IV. Quartal 1978 noch deutlich hinter dem BIP zurück, so nahm die Investitionstätigkeit im I. Quartal 1979 beträchtlich zu und erreichte eine Zuwachsrate ähnlich der des Bruttoinlandsproduktes. Die Investitionsnachfrage hat sich infolge der Zinssenkungen und insbesondere wegen der optimistischen Konjunkturaussichten zu Jahresbeginn gebessert. Das Wachstum wurde vor allem von den Ausrüstungsinvestitionen getragen, die Baukonjunktur hat sich hingegen verschlechtert.

Der Investitionstest des Österreichischen Institutes für Wirtschaftsforschung vom April/Mai 1979 ergibt nach einem Anstieg um 0,6% im Jahr 1978 ein nominales Stagnieren des industriellen Investitionsvolumens. Entsprechend dem Investitionsplan 1979 wird die Investitionsgüterindustrie mit 13,7% am stärksten wachsen; für die Grundstoffindustrie wird eine Erhöhung um 0,4% und für die Konsumgüterindustrie ein Sinken um 14,1% gegenüber dem Vorjahr erwartet. Die Entwicklung der Investitionen in den einzelnen Bundesländern wird sich jeweils der des Vorjahres angleichen, lediglich in Vorarlberg werden die Bruttoanlageinvestitionen auch 1979 wieder steigen.

## B. ABWICKLUNG DES ERP-JAHRESPROGRAMMS 1978/79

### I. Allgemeines

Über die Zustimmung des Fonds zu den Anträgen auf Gewährung von Groß- und Mittelkrediten entscheidet gemäß § 7 (1) des ERP-Fonds-Gesetzes die ERP-Kreditkommission, soweit die Entscheidung nicht an Fachkommissionen delegiert wurde.

Für Kredite des Fremdenverkehrs, der Land- und Forstwirtschaft und des Verkehrssektors bestehen eigene Fachkommissionen.

Die Bestellung der Mitglieder der Kommissionen erfolgt durch die Bundesregierung.

### II. ERP-Kreditkommission

#### 1. Zuständigkeit

Für Investitionskredite auf dem Gebiet der Energie und der gewerblichen Wirtschaft (Industrie, Gewerbe und Handel) ist die ERP-Kreditkommission zuständig, die hiebei über Großkredite in den Plenarsitzungen entscheidet; die Mittelkredite hingegen (Krediterfordernis zwischen 100 000 und 500 000 Schilling) werden von einem zweigliedrigen Unterausschuß dieser Kommission behandelt.

#### 2. Zusammensetzung

Die Zusammensetzung der ERP-Kreditkommission im laufenden Geschäftsjahr war wie folgt:

Vorsitzender:

WIRLANDNER, Dr. Stefan, Präsident (bis 22. August 1978);

HÄUSER, Ing. Rudolf, Vizekanzler a. D. (Mitglied seit 22. August 1978, Vorsitzender seit 15. Dezember 1978).

Stellvertretender Vorsitzender:

SCHNEIDER Karl, Vizepräsident, Landesrat, Kommerzialrat.

Mitglieder:

ABT, Dr. Kurt, Vizepräsident, Kommerzialrat, Rechtsanwalt;

DORN, Dkfm. Dr. Helmut;

LACHS, Dr. Thomas, Vorstandsdirektor;

LANNER, Dipl.-Ing. Dr. Sixtus, Generalsekretär, Abgeordneter zum Nationalrat;

MALINA-ALTZINGER Eugen, Vizepräsident, Kommerzialrat;

MAYR Hans, Amtsführender Stadtrat;

RAIDL, Dkfm. Dr. Claus J., Prokurist;

SCHMIDT-CHIARI, Dr. Guido Nikolaus, Vorstandsdirektor;

STOCKINGER, Dkfm. Walter, Generaldirektor-Stellvertreter;

VOGL, Dkfm. Dr. Helmuth, Landesrat.

#### 3. Tätigkeit

##### a) Großkredite

##### aa) Energie

In der Sparte Elektrizitätswirtschaft wurden sechs Anträge mit 97 Millionen Schilling behandelt, wovon ein Vorhaben die Fortführung einer Kraftwerksinvestition darstellte, eines den Ausbau eines Pumpenspeichers beinhaltete und die restlichen vier Vorhaben Erweiterungen von Umspannwerken umfaßten.

In der Sparte Kohle wurden im Rahmen eines mehrjährigen Programms zur Aufschließung „Tagbau Oberdorf“ weitere 50 Millionen Schilling vergeben.

#### ERP-Energiekredite

Sparte	Anzahl der Kredite	ERP-Kredit-zusagen	Höhe der Gesamt-investitionen
		S	S
Kraftwerke .....	6	97 000 000	1 070 319 000
Kohlenbergbau .....	1	50 000 000	152 000 000
Summe ...	7	147 000 000	1 222 319 000
davon verstaatlicht .....	4	140 000 000	1 195 808 000

12

## bb) Industrie, Gewerbe und Handel

Von den im abgelaufenen Geschäftsjahr genehmigten 73 Großkrediten, welche ein Kreditvolumen von 839 425 100 S aufweisen, entfallen 47 Kredite mit einem Betrag von 582 700 000 S auf das Normalverfahren, während 26 Kredite mit einem Betrag von 256 725 100 S in das Sonderprogramm (zur Schaffung von Ersatzarbeitsplätzen in Grenzland- und Kohlenbergbaugebieten) gehören.

Der Zinsfuß für ERP-Großkredite betrug im Wirtschaftsjahr 1978/79 im Normalverfahren 5% per anno.

Die Laufzeit lag zwischen fünf und zehn Jahren.

Lediglich die Großvorhaben des Energiesektors waren ausgenommen, da diese Investitionen eine längere Laufzeit erfordern.

Die Limitierung des ERP-Kreditanteiles betrug beim ersten ERP-Kredit höchstens 50% und bei weiteren ERP-Kreditanträgen maximal 30% der richtliniengemäß anerkehbaren Gesamtkosten eines Projektes.

Im gleichen Wirtschaftsjahr kann ein Kreditwerber in der Regel nur einen ERP-Kredit erhalten.

**Verteilung der in Anspruch genommenen Großkredite im Normalverfahren (Industrie und Gewerbe) auf Branchen 1978/79**

Branche	Anzahl der Kredite	ERP-Kreditzusagen		Höhe der Gesamtinvestitionen		ERP-Kredit in % der Gesamtinvestitionen	
		S	%	S	%		
Eisenerzeugende Industrie	4	145 000 000	24,88	2 068 910 000	7,01		
Stein- und keramische Industrie.....	1	17 000 000	2,92	80 500 000	21,12		
Glasindustrie .....	4	65 000 000	11,15	544 813 000	11,93		
Chemische Industrie .....	5	46 500 000	7,98	308 250 000	15,09		
Papierverarbeitende Industrie.....	3	22 000 000	3,78	102 926 000	21,37		
Holzverarbeitende Industrie.....	2	13 800 000	2,37	56 294 000	24,51		
Nahrungsmittelindustrie ..	2	3 500 000	0,60	17 850 000	19,61		
Gießereiindustrie .....	1	9 000 000	1,54	57 078 000	15,77		
Metallindustrie (NE-Metalle).....	1	20 000 000	3,44	144 480 000	13,84		
Maschinen-, Stahlbauindustrie .....	1	12 000 000	2,06	85 000 000	14,12		
Fahrzeugindustrie .....	2	63 000 000	10,81	278 654 000	22,61		
Eisen- und Metallwarenindustrie .....	8	29 100 000	4,99	143 180 000	20,32		
Elektroindustrie .....	6	124 500 000	21,37	938 161 000	13,27		
Textilindustrie .....	1	2 500 000	0,43	9 668 000	25,86		
Bekleidungsindustrie .....	2	3 300 000	0,57	13 222 000	24,96		
Bauindustrie .....	1	1 000 000	0,17	5 427 000	18,43		
Graphisches Gewerbe .....	2	3 500 000	0,60	19 135 000	18,29		
Diverse .....	1	2 000 000	0,34	16 500 000	12,12		
Summe ...	47	582 700 000	100,00	4 890 048 000	11,92		
davon verstaatlicht .....	5	165 000 000	28,32	2 213 390 000	7,45		

cc) ERP-Sonderprogramm zur Schaffung von industriell-gewerblichen Arbeitsplätzen in Kohlenbergbaugebieten sowie im Erzbergbauggebiet Eisenerz und in grenznahen Entwicklungsgebieten des Mühlviertels, des Waldviertels und des Weinviertels, des Burgenlandes, der Süd- und Oststeiermark, Kärntens und in Osttirol.

#### Aufteilung der Großkredite (Industrie und Gewerbe) im Rahmen des Sonderprogramms nach Bundesländern 1978/79

Bundesländer	Anzahl der Kredite	ERP-Kreditzusagen
		S
Burgenland .....	3	12 000 000
Kärnten .....	7	62 725 100
Niederösterreich .....	5	15 300 000
Oberösterreich .....	4	17 000 000
Steiermark .....	5	142 500 000
Tirol .....	2	7 200 000
Summe ...	26	256 725 100

#### Verteilung der in Anspruch genommenen Großkredite (Industrie und Gewerbe) im Rahmen des Sonderprogramms für Kohlenbergbaugebiete und grenznahe Entwicklungsgebiete auf Branchen 1978/79

Branche	Anzahl der Kredite	ERP-Kreditzusagen		Höhe der Gesamtinvestitionen	ERP-Kredit in % der Gesamtinvestitionen
		S	%	S	%
Eisenerzeugende Industrie	1	8 000 000	3,12	25 793 000	31,02
Stein- und keramische Industrie .....	4	9 300 000	3,62	30 563 000	30,43
Holzverarbeitende Industrie .....	2	14 500 000	5,65	46 864 000	30,94
Maschinen-, Stahlbauindustrie .....	3	15 000 000	5,84	34 804 000	43,10
Eisen- und Metallwarenindustrie .....	10	171 425 100	66,77	304 765 000	56,25
Elektroindustrie .....	3	26 000 000	10,13	80 877 000	32,15
Textilindustrie .....	3	12 500 000	4,87	42 702 000	29,27
Summe ...	26	256 725 100	100,00	566 368 000	45,33
davon verstaatlicht .....	1	8 000 000	3,12	25 793 000	31,02

Für diese Gebiete kamen im Geschäftsjahr 1978/79 folgende besonderen Kreditkonditionen zur Geltung:

- Der Zinsfuß betrug in den ersten zwei bis fünf Jahren 1% p. a., für die restliche Laufzeit 5%.
- Die Laufzeit der Kredite betrug bis 15 Jahre, davon zwei Jahre — jedoch im Falle von Neugründungen auch bis zu fünf Jahren — tilgungsfrei.
- Die Eigenfinanzierungsquote war unabhängig von der früheren Inanspruchnahme von ERP-Krediten und betrug mindestens 30% der Gesamtkosten des Vorhabens.

14

**b) Mittelkredite**

Der Unterausschuß, der für die Genehmigung der Mittelkredite zuständig war, hat im Geschäftsjahr 1978/79 sechs Sitzungen abgehalten, wobei fünfundzwanzig Kreditansuchen mit einem Betrag von 12 225 000 S erledigt wurden. Die hiedurch geförderten Gesamtinvestitionen erreichten eine Höhe von 31 142 000 S.

Für Mittelkredite beträgt der Zinsfuß 5% p. a.; die Laufzeit liegt zwischen 5 und 10 Jahren. Der ERP-Kreditanteil erfährt beim ersten ERP-Kredit eine Begrenzung mit maximal 75% und bei weiteren ERP-Krediten mit höchstens 50% der richtliniengemäß anerkehbaren Gesamtkosten eines Projektes.

Im gleichen Wirtschaftsjahr kann ein Kreditwerber in der Regel nur einen ERP-Kredit erhalten.

Die Nachfrage nach Mittelkrediten ist im Berichtsjahr weiterhin zurückgegangen, was in ursächlichem Zusammenhang mit der Ausweitung des Kreditbetrages der BÜRGES-Klein-gewerbekreditaktion von 250 000 S auf 500 000 S steht.

**Verteilung der in Anspruch genommenen Mittelkredite (Industrie und Gewerbe) auf Branchen 1978/79**

Branche	Anzahl der Kredite	ERP-Kreditzusagen		Höhe der Gesamtinvestitionen		ERP-Kredit in % der Gesamtinvestitionen	
		S	%	S	%		
Chemische Industrie . . . . .	1	500 000	4,09	700 000	71,43		
Papierverarbeitende Industrie . . . . .	1	500 000	4,09	1 040 000	48,08		
Holzverarbeitende Industrie . . . . .	3	1 500 000	12,27	4 903 000	30,59		
Nahrungsmittelindustrie ..	4	1 900 000	15,54	3 665 000	51,84		
Eisen- und Metallwarenindustrie . . . . .	2	1 000 000	8,18	3 901 000	25,63		
Textilindustrie . . . . .	1	500 000	4,09	3 535 000	14,14		
Bauindustrie . . . . .	2	1 000 000	8,18	2 060 000	48,54		
Graphisches Gewerbe . . . . .	1	500 000	4,09	921 000	54,29		
Transportgewerbe . . . . .	5	2 500 000	20,45	6 684 000	37,40		
KFZ-Werkstätten . . . . .	3	1 375 000	11,25	2 424 000	56,72		
Diverse . . . . .	2	950 000	7,77	1 309 000	72,57		
Summe ...	25	12 225 000	100,00	31 142 000	39,26		

**III. Fachkommission für Kredite der Land- und Forstwirtschaft**

**1. Zuständigkeit**

Die Fachkommission für Kredite der Land- und Forstwirtschaft entscheidet über die Zustimmung des Fonds zu den Anträgen auf Gewährung von Investitionskrediten auf dem Gebiete der Land- und Forstwirtschaft.

**2. Zusammensetzung**

Die Kommission steht unter dem Vorsitz des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft.

Mitglieder:

FRIESENBICHLER Johann, Zentralsekretär, Gewerkschaft der Arbeiter in der Land- und Forstwirtschaft;

KOPETZ, Dipl.-Ing. Dr. Heinrich, Kammeramtsdirektor, Landeskommission für Land- und Forstwirtschaft in Steiermark;

SCHNEIDER, Dr. Leopold, Kammeramtsdirektor der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer;

TILLIAN Rudolf, Ökonomierat, Erster Präsident des Kärntner Landtages;

WURZ, Dipl.-Ing. Richard, Forstdirektor, Forstrat h. c., Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern Österreichs;

ZINKANELL Josef, Abgeordneter zum Steiermärkischen Landtag.

Darüber hinaus stehen dieser Kommission nachstehende Experten für forstwirtschaftliche Fragen zur Verfügung:

KERN, Dipl.-Ing. Herbert, Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern Österreichs;

KRENDELSBERGER, Dipl.-Ing. Heinz, Forstdirektor, Forstrat h. c., Generalsekretär des Hauptverbandes der Wald- und Grundbesitzerverbände Österreichs;

SCHNEIDER Viktor, Bürgermeister, Niederösterreich;

STÖGNER Gregor, Abgeordneter zum Nationalrat, Landessekretär, Vizepräsident der Kammer der Arbeiter und Angestellten in der Land- und Forstwirtschaft für Oberösterreich;

STRENN, Dipl.-Ing. Leopold, Forstdirektor, Niederösterreichische Landes-Landwirtschaftskammer;

WEICHSELBERGER Alfred, Abgeordneter zum Burgenländischen Landtag.

### 3. Tätigkeit

Die ERP-Fachkommission für Land- und Forstwirtschaft hat im Wirtschaftsjahr 1978/79 des ERP-Fonds 6 Sitzungen und 1 Unterausschußsitzung abgehalten, wobei 100 Kreditanträge mit einem Gesamtvolumen von 200 Millionen Schilling genehmigt wurden.

#### a) Landwirtschaft

Am Sektor Landwirtschaft wurden im Berichtsjahr in 3 Sitzungen 62 Projekte mit einem Kreditvolumen von 170 Millionen Schilling genehmigt. Die mit Hilfe der landwirtschaftlichen ERP-Mittel durchgeführten Investitionsmaßnahmen erreichten ein Volumen von 387 123 000 S.

Auch im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 1978/79 wurden im Rahmen der ERP-Fachkommission für Landwirtschaft bei Behandlung der anhängigen Projekte den Intentionen der Bundesregierung entsprechend konjunktur- und regionalpolitische Gesichtspunkte besonders berücksichtigt. Vorhaben, die der Konjunkturbelebungs- sowie der Förderung grenznaher Entwicklungsgebiete Rechnung trugen, wurden daher in gleicher Weise wie in den vergangenen Jahren mit besonderer Priorität behandelt.

Der größte Anteil der bewilligten landwirtschaftlichen ERP-Kredite entfiel 1978/79 auf Maßnahmen, die der Lagerung, Manipulation, Reinigung und Trocknung von Getreide dienen. 14 Kredite mit zusammen 69,2 Millionen Schilling wurden für entsprechend eingerichtete Silos und 30 Kredite mit zusammen 41,1 Millionen Schilling ERP-Kreditzusagen für Mehrzwecklagerhallen in notwendiger Ergänzung zu bereits bestehenden Getreideübernahmeeinrichtungen bewilligt. Damit konnte neuerlich ein wesentlicher Beitrag zu einer raschen Aufnahme der Getreideanlieferung, wie sie durch die Mechanisierung der Feldarbeit insbesondere auch durch die Ausdehnung der Körnermaisbauflächen regional verschieden erforderlich ist, geleistet werden.

Unmittelbar im Zusammenhang mit der Mechanisierung der landwirtschaftlichen Arbeiten stand auch die Förderung umstellungsbedingter Maßnahmen im abgelaufenen Wirtschaftsjahr und es wurden hierfür in 8 Fällen ERP-Kreditzusagen über zusammen 18,5 Millionen Schilling gemacht. 8 Projekte von Molkereien wurden auch im abgelaufenen Wirtschaftsjahr mit ERP-Mitteln in Höhe von 34,2 Millionen Schilling unterstützt, wodurch die Bemühungen der vergangenen Jahre zur Verbesserung des Absatzes und der Verwertung von Milch eine Fortsetzung erfahren haben.

16

Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr wurden neuerlich 2 Projekte, welche den Ausbau und die Verstärkung des Stromnetzes (Niederspannungsnetz) in ländlichen Gebieten beinhalteten, mit ERP-Mitteln von zusammen 7,0 Millionen Schilling gefördert.

Die Kredithöhe richtet sich nach Art und Umfang der geplanten Investitionsvorhaben; der Kreditnehmer hat zu den gesamten Investitionskosten eine Eigenfinanzierung in der Höhe von mindestens 30% aus selbstaufzubringenden Eigenmitteln und allfälligen sonstigen Mitteln (Bankkredite usw.) beizusteuern.

Die Laufzeit der Kredite wird in erster Linie nach ihrem Verwendungszweck festgelegt, sie beträgt maximal:

Komplette Neubauten .....	12—15 Jahre	
Erweiterungsbauten .....	8 Jahre	
Grünfuttersilos .....	} .....	
Düngemittelsilos .....		10 Jahre
Maßnahmen zur Förderung der Arbeitsteilung ...		
Elektrifizierung .....	} .....	
Agrarische Operationen .....		15 Jahre

Für die vorgenannten Maßnahmen kann eine tilgungsfreie Anlaufzeit bis zu maximal 2 Jahren gewährt werden.

Die Kreditzinsen betragen einheitlich 5%, mit Ausnahme von Elektrifizierungsmaßnahmen und agrarischen Operationen, für die nur 3% berechnet werden.

#### Verteilung der landwirtschaftlichen ERP-Kredite nach Sparten 1978/79

Sparte	Anzahl der Kredite	ERP-Kreditzusagen		Höhe der Gesamtinvestitionen		ERP-Kredit in % der Gesamtinvestitionen	
		S	%	S	%		
Silos .....	14	69 200 000	40,71	154 144 000	44,89		
MZ-Lagerhallen .....	30	41 100 000	24,18	82 387 000	49,88		
Molkereien .....	8	34 200 000	20,12	73 829 000	46,32		
Umstellungsbedingte Maßnahmen .....	8	18 500 000	10,88	34 963 000	52,91		
Elektrifizierung .....	2	7 000 000	4,11	41 800 000	16,75		
Summe ...	62	170 000 000	100,00	387 123 000	43,91		

#### Gegenüberstellung des prozentuellen Anteiles der einzelnen Sparten an den ERP-Landwirtschaftskrediten der Wirtschaftsjahre 1968/69 bis 1978/79

Sparte	68/69	69/70	70/71	71/72	72/73	73/74	74/75	75/76	76/77	77/78	78/79
Getreidesilos und MZ-Lagerhallen ..	25,8	46,6	58,6	43,8	35,8	51,0	41,3	57,3	41,0	47,9	64,9
Mischfutterwerke ...	7,0	12,5	4,6	20,6	13,8	9,4	6,1	7,3	13,1	17,7	—
Grünfuttersilos .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Düngekalksilos .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Umstellungsbedingte Maßnahmen .....	3,0	3,7	16,2	8,1	4,1	9,8	11,3	2,4	2,1	2,1	10,9
Elektrifizierung .....	5,9	5,3	4,0	6,9	—	2,6	2,8	4,7	2,1	3,4	4,1
Güterwege .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Molkereien .....	55,3	30,7	16,6	18,9	42,7	22,6	27,1	21,6	15,1	27,9	20,1
Agrarische Operationen .....	3,0	1,2	—	1,7	—	0,5	—	—	—	—	—
Zu- und Neben-erwerb .....	—	—	—	—	3,6	—	—	0,4	4,2	—	—
Diverse .....	—	—	—	—	—	4,1	11,4	6,3	22,4	1,0	—
Summe ...	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

## b) Forstwirtschaft

Auf diesem Sektor wurden im Wirtschaftsjahr 1978/79 des ERP-Fonds in 3 Sitzungen und 1 Unterausschußsitzung 38 Vorhaben mit einem Gesamtkreditbetrag von 30 Millionen Schilling gefördert.

Die weiter fortschreitenden Mechanisierungsbestrebungen der Forstarbeiten in Verbindung mit der Zurückdrängung der körperlich schweren Tätigkeit durch Maschineneinsatz sowie vermehrter Ausbau des Holzabtransportes mittels LKW fanden im Rahmen des ERP-Verfahrens ihren Ausdruck darin, daß rund 69% der forstwirtschaftlichen ERP-Kredite auf Waldaufschließungsmaßnahmen (Wegebau) und auf die Sparte Holzbringung (Maschinenschaffung) entfallen. Dieser Trend entspricht dem langjährigen Durchschnitt am Sektor Forstwirtschaft. Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr konnten neuerlich 3 Vorhaben, welche den Ausbau und die Adaptierung von Wohnungen für forstwirtschaftliche Dienstnehmer zum Gegenstand hatten, durch die Bereitstellung von ERP-Krediten gefördert werden. Die für Aufforstungsmaßnahmen bewilligten ERP-Kredite lagen mit einem Anteil von rund 20% knapp über dem langjährigen Durchschnitt.

Die Kredithöhe richtet sich nach Art und Umfang der geplanten Investitionsmaßnahme; der Kreditnehmer hat zu den gesamten Investitionskosten eine Eigenfinanzierung in der Höhe von mindestens 30% aufzubringen.

Die Laufzeit der Kredite wird in erster Linie nach ihrem Verwendungszweck festgelegt, sie beträgt maximal:

Aufforstung .....	15 Jahre,
Waldaufschließung (Wegebau) .....	15 Jahre,
Holzbringung (Maschinen) .....	5 Jahre,
Sozialpolitische Maßnahmen .....	10 Jahre.

Eine tilgungsfreie Anlaufzeit bis zu maximal 2 Jahren, bei Aufforstungsmaßnahmen bis zu maximal 3 Jahren, kann gewährt werden.

Die Kreditzinsen betragen derzeit für den Kreditnehmer einheitlich 5%, niedrigere Zinssätze gelten für folgende Sparten:

Aufforstung .....	1 ½%,
Waldaufschließung (Wegebau) .....	3 %,
Sozialpolitische Maßnahmen .....	3 %.

## Verteilung der forstwirtschaftlichen ERP-Kredite nach Sparten 1978/79

Sparte	Anzahl der Kredite	ERP-Kreditzusagen		Höhe der Gesamtinvestitionen		ERP-Kredit in % der Gesamtinvestitionen	
		S	%	S	%		
Aufforstung .....	9	6 110 000	20,37	8 916 000	68,53		
Waldaufschließung .....	23	19 990 000	66,63	29 147 000	68,58		
Holzbringung .....	3	590 000	1,97	870 000	67,82		
Sozialpolitische Maßnahmen .....	3	3 310 000	11,03	4 976 000	66,52		
Summe ...	38	30 000 000	100,00	43 909 000	68,32		



18

**Gegenüberstellung des prozentuellen Anteiles der einzelnen Sparten an den ERP-Forstwirtschaftskrediten der Wirtschaftsjahre 1968/69 bis 1978/79**

Sparte	68/69	69/70	70/71	71/72	72/73	73/74	74/75	75/76	76/77	77/78	78/79
Aufforstung . . . . .	27,7	22,0	20,6	12,9	17,5	1,3	20,3	19,8	19,5	15,4	20,4
Waldaufschließung ..	45,5	44,1	45,2	62,1	39,4	59,7	59,0	56,9	44,5	66,4	66,6
Holzbringung . . . . .	20,4	19,9	27,3	20,3	41,6	29,6	9,6	21,9	29,6	18,2	2,0
Sozialpolitische Maßnahmen . . . . .	6,4	14,0	6,9	4,7	1,5	9,4	11,1	1,4	6,4	—	11,0
Summe ...	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

**IV. Fachkommission für Fremdenverkehrskredite**

**1. Zuständigkeit**

Die Fachkommission entscheidet über die Zustimmung des Fonds zu den Anträgen auf Gewährung von Investitionskrediten auf dem Fremdenverkehrssektor.

Die Laufzeit der ERP-Kredite wird in erster Linie nach ihrem Verwendungszweck festgelegt, sie beträgt:

	Höchstlaufzeit	maximale tilgungsfreie Zeit
Neubauten . . . . .	15 Jahre	2 Jahre
Vorhaben, die überwiegend aus Zu-, An- oder Umbauten bestehen . . . . .	8—12 Jahre	2 Jahre
Vorhaben, die in der Installation von Fließwasser, Badezimmern, Zentralheizungen, Liften oder Generalrenovierungen der Küche bestehen . . . . .	5—10 Jahre	1 Jahr
Sonstige Modernisierungen, wie Technisierung von Küchen, Kühlanlagen usw. . . . .	5 Jahre	1 Jahr
Schwimmbäder . . . . .	15 Jahre	2 Jahre
Kurmittelhäuser . . . . .	15 Jahre	2 Jahre

Die Kreditzinsen betragen 5 % p. a.

**2. Zusammensetzung**

Die Kommission steht unter dem Vorsitz des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie.

Mitglieder:

FIGDOR Walter, Generaldirektor, Kommerzialrat, Wien;

KRIVANEC, Dr. Richard, Kammeramtsdirektor, Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Salzburg;

MOSER Alfons, Bürgermeister, Kommerzialrat, Tirol;

REICHL, Ing. Hermann, Landesrat, Oberösterreich;

SOKOL, Dkfm. Dr. Alfred, Generaldirektor, Wien;

ZEDEK, Dr. Gustav, Syndikus, Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft, Wien.

Generaldirektor Dkfm. Dr. Alfred SOKOL wurde an Stelle des während des Berichtsjahres verstorbenen Generaldirektors i. R. Kommerzialrat Leopold MILLWISCH zum Mitglied der Fachkommission bestellt.

### 3. Tätigkeit

Die ERP-Fachkommission für Fremdenverkehrskredite hat im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 3 Sitzungen und 3 Unterausschußsitzungen abgehalten, wobei 40 Kreditanträge mit einem Kreditvolumen von 150 Millionen Schilling bewilligt wurden. Die dadurch ermöglichten Gesamtinvestitionen beliefen sich auf rund 499 Millionen Schilling.

Auch am Sektor Fremdenverkehr wurde, den Zielsetzungen der Bundesregierung folgend, neben fremdenverkehrspolitischen Aspekten konjunkturpolitischen Gesichtspunkten Rechnung getragen.

Im Vordergrund der fremdenverkehrspolitischen Kriterien bei der Auswahl der zu fördernden Projekte standen — wie in den vergangenen Jahren — Maßnahmen, die überwiegend einer Qualitätsverbesserung und Modernisierung von Beherbergungsbetrieben dienen, wobei neuerlich ein wesentlicher Beitrag zur Anhebung des Komfortzimmerangebotes in Österreich geleistet werden konnte. Diese verfolgten Förderungsziele gehen konform mit den gestiegenen Qualitätsansprüchen des internationalen Reisepublikums. Im Rahmen der Sparte Beherbergung wurden daher unter diesen fremdenverkehrspolitischen Gesichtspunkten 29 Vorhaben mit über 119 Millionen Schilling durch ERP-Kredite gefördert. Die Sparte Verpflegung, welche ausschließlich den Ausbau und die Neuerrichtung von Verpflegungsbetrieben zum Inhalt hat, bewegte sich mit 10 Vorhaben und einer Kreditsumme von 26 750 000 S betragsmäßig etwas über dem Vorjahresniveau. Zu bemerken wäre, daß auch im Rahmen der Sparte Beherbergung eine namhafte, wenngleich statistisch nicht erfaßbare Anzahl von Verpflegungsplätzen modernisiert bzw. neu geschaffen wurde und auch dem technischen Ausbau und der Erweiterung der Küchenkapazität besonderes Augenmerk gewidmet wurde. Ein Vorhaben, welches den Ausbau eines Kurmittelhauses zum Gegenstand hatte, konnte im abgelaufenen Wirtschaftsjahr gleichfalls mit einem ERP-Kredit gefördert werden.

**ERP-Kredite des Fremdenverkehrssektors 1978/79**  
(Beträge in 1 000 S)

Bundesland	Beherbergung		Verpflegung		Kurmittelhaus		Total		%
	Kr. *)	Betrag	Kr.	Betrag	Kr.	Betrag	Kr.	Betrag	
Burgenland . . . .	—	—	1	4 000	—	—	1	4 000	2,67
Kärnten . . . . .	3	19 000	1	3 700	—	—	4	22 700	15,12
Niederösterreich	—	—	1	3 000	1	4 000	2	7 000	4,67
Oberösterreich . .	2	7 350	1	1 300	—	—	3	8 650	5,77
Salzburg . . . . .	3	16 000	1	3 000	—	—	4	19 000	12,67
Steiermark . . . . .	—	—	1	3 000	—	—	1	3 000	2,00
Tirol . . . . .	15	47 600	3	5 750	—	—	18	53 350	35,57
Vorarlberg . . . . .	6	29 300	1	3 000	—	—	7	32 300	21,53
Wien . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe . . .	29	119 250	10	26 750	1	4 000	40	150 000	100,00

\*) Kr. = Anzahl der Kredite

**Verteilung der ERP-Fremdenverkehrskredite nach Sparten 1978/79**

Sparte	Anzahl der Kredite	ERP-Kreditzusagen		Höhe der Gesamtinvestitionen	ERP-Kredit in % der Gesamtinvestitionen
		S	%		
Beherbergung . . . . .	29	119 250 000	79,50	420 616 000	28,35
Verpflegung . . . . .	10	26 750 000	17,83	61 987 000	43,15
Kurmittelhaus . . . . .	1	4 000 000	2,67	16 519 000	24,21
Summe . . .	40	150 000 000	100,00	499 122 000	30,05

20

## V. Fachkommission für Kredite des Verkehrssektors

### 1. Zuständigkeit

Die Fachkommission entscheidet über die Zustimmung des Fonds zu den Anträgen auf Gewährung eines Investitionskredites, der in den Wirkungsbereich des Bundesministeriums für Verkehr fällt.

Die Eigenkapitalsquote soll mindestens ein Drittel des Gesamtvorhabens ausmachen. Die Laufzeit der Kredite wird in erster Linie nach ihrem Verwendungszweck festgelegt.

	Maximale Laufzeit	Maximale tilgungsfreie Zeit
Neuerrichtung von Verkehrseinrichtungen .....	25 Jahre	1 ½ Jahre
Größere Zu- und Umbauten .....	15 Jahre	1 ½ Jahre
Alle anderen Arten von Investitionen im Rahmen bestehender Verkehrseinrichtungen.....	10 Jahre	1 ½ Jahre
Schleplifte .....	5 Jahre	2 Jahre

Die Kreditzinsen betragen 5% p. a.

### 2. Zusammensetzung

Die Kommission steht unter dem Vorsitz des Bundesministeriums für Verkehr.

Mitglieder:

FRIESE Rudolf, Kommerzialrat, Salzburg;

SCHLÄGLBAUER, Dr. Viktor, Wien;

SCHÖFFEL, Dr. Günther, Generaldirektor, Kommerzialrat, Tirol;

SOKOL, Dkfm. Dr. Alfred, Generaldirektor, Wien;

STIDL Alois, Sekretär, Wien;

STOCKINGER, Dkfm. Walter, Generaldirektor-Stellvertreter, Salzburg.

### 3. Tätigkeit

Im Wirtschaftsjahr 1978/79 wurden am Sektor Verkehr 3 Sitzungen der Fachkommission abgehalten, wobei 6 Projekte mit einer Kreditsumme von 70 Millionen Schilling bewilligt werden konnten. Die dadurch ermöglichten Gesamtinvestitionen betragen über 205 Millionen Schilling.

Wie in den vergangenen Wirtschaftsjahren standen auch 1978/79 die Modernisierung und Kapazitätserhöhung von Seilförderanlagen im Vordergrund, wobei auch Vorhaben im Zusammenhang mit Fusionen von Seilbahnunternehmen derselben Region Berücksichtigung fanden. Auch die Bestrebung zur Erschließung neuer, fremdenverkehrsmäßig interessanter Entwicklungsgebiete fand im abgelaufenen Wirtschaftsjahr eine Fortsetzung.

### Verteilung der Verkehrskredite nach Sparten 1978/79

Sparte	Anzahl der Kredite	ERP-Kreditzusagen		Höhe der Gesamtinvestitionen	
		S	%	S	%
Seilbahnen .....	6	70 000 000	100,00	205 571 000	34,05

## VI. Sonstige Leistungen des ERP-Fonds gemäß § 5 Abs. 2 des ERP-Fonds-Gesetzes

Im Hinblick auf die internationalen Verpflichtungen Österreichs wurden im Berichtsjahr 30 Millionen Schilling zur Finanzierung bilateraler technischer Entwicklungshilfe-Projekte als Beitrag des ERP-Fonds bereitgestellt.

Im Rahmen der Indienhilfe der Weltbank stellte der ERP-Fonds einen weiteren Kredit in Höhe von 45,80 Millionen Schilling bereit, womit Indien nunmehr insgesamt 1 115,91 Millionen Schilling aus ERP-Mitteln zur Verfügung gestellt wurden.

Im Rahmen der Förderung der Entwicklungsländer durch die Beistellung von Ausrüstungen stellte der ERP-Fonds im Berichtsjahr einen Betrag in Höhe von 30 Millionen Schilling bereit.

Mit Beschluß des Ministerrates im Juni 1964 wurde ein Verfahren genehmigt, durch das Kredite gewährt werden, welche die Erschließung oder Erhaltung von Märkten in Entwicklungsländern zum Ziel haben (insbesondere Niederlassungen, Servicestationen, Reparaturwerkstätten, Assembling österreichischer Erzeugnisse und ähnliches). Diese Kreditaktion wird zu je 50% vom ERP-Fonds und der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft finanziert. Bisher wurden der Kontrollbank AG vom ERP-Fonds für dieses Verfahren, das längere Zeit nur mäßig in Anspruch genommen worden ist, insgesamt 62 Millionen Schilling zur Verfügung gestellt. Im Hinblick auf die Nachfrage nach diesen Krediten wurde im Berichtsjahr ein Betrag von 10 Millionen Schilling bereitgestellt.

Für die Österreichische Investitionskredit AG wurden bis zum 30. Juni 1979 Darlehen in der Gesamthöhe von 513 Millionen Schilling und für die Österreichische Kommunalkredit AG in der Gesamthöhe von 508 Millionen Schilling bereitgestellt.

Die Exportfonds Ges. m. b. H. wurde im Berichtsjahr mit 10 Millionen Schilling zur Förderung ihrer Tätigkeit dotiert.

## C. DAS VERMÖGEN DES ERP-FONDS

### I. Finanzielle Entwicklung des ERP-Fonds im Wirtschaftsjahr 1978/79:

#### 1. Eigenblock

Im Wirtschaftsjahr 1978/79 hat der Vermögenszuwachs im Eigenblock 297 Millionen Schilling = 4,33% betragen. Dies bedeutet eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahr um 1,23%.

Der Anteil der Darlehen am Fondsvermögen ist gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgegangen und beträgt 32,4%. Dieser Rückgang ist insbesondere darauf zurückzuführen, daß die Republik Indien zwei im Wirtschaftsjahr fällige Raten zurückgezahlt hat. Es ist jedoch vorgesehen, der Republik Indien Darlehen in gleicher Höhe im Rahmen der Entwicklungshilfe zu gewähren, sodaß sich der Anteil der Darlehen im Entwicklungstrend nicht vermindern wird. Die zugesagten und noch nicht in Anspruch genommenen Mittel haben im Wirtschaftsjahr 1978/79 rund 664 Millionen Schilling betragen.

#### 2. Nationalbankblock

Bei den Ziehungsrechten gegenüber der Oesterreichischen Nationalbank ist, nachdem der Nettozinsenüberschuß um 36,3 Millionen Schilling geringer war als im Vorjahr, ein weiterer Substanzverlust der zur Wiedervergabe zur Verfügung stehenden Mittel eingetreten. Die Nettoverzinsung beträgt 1,3%. Die Verminderung der Nettozinsen ist insbesondere darauf zurückzuführen, daß vom zeitweiligen Reservekonto notleidende Kredite in Höhe von 51 Millionen Schilling abgebucht werden mußten, während im Vorjahr nur 6,7 Millionen Schilling notleidende Kredite zu verzeichnen waren.

Weiters hat sich der Stand der Grenzland- und Kohlekredite um rund 386 Millionen Schilling erhöht und beträgt nunmehr schon rund 1,4 Milliarden Schilling. Das bedeutet, daß Kredite in dieser Höhe für den Fonds überhaupt keine Zinsen bringen, da die von den Kreditnehmern zu zahlenden Zinsen in Höhe von 1% mit  $\frac{1}{8}$  als Dienstleistungsgebühr an die Bank und mit  $\frac{7}{8}$  an die Oesterreichische Nationalbank vergütet werden. Der sich aus diesen Vergaben ergebende Zinsverlust beträgt rund 30,8 Millionen Schilling.

Der Stand an zugesagten und noch nicht ausgenützten Krediten hat sich gegenüber dem Vorjahr um 58 Millionen Schilling vermindert, beträgt aber immer noch 719 Millionen Schilling. Die Verzinsung der dem ERP-Fonds zur Verfügung stehenden Ziehungsrechte bei

22

der Oesterreichischen Nationalbank wird durch diese nichtausgenutzten Kreditzusagen wesentlich beeinflusst. Wären diese Mittel in Anspruch genommen worden, hätte sich die durchschnittliche Verzinsung des Nationalbankblocks um 0,49%-Punkte, also von 1,3% auf rund 1,79% verbessert.

Der Stand der für die Investitionsförderung im Grenzland und für Ersatzarbeitsplätze in Kohlen- und Bergbaugebieten zur Verfügung gestellten Mittel aus dem Nationalbankblock wird sich infolge der in diesem Verfahren allgemein längeren Laufzeit (bis zu 5 Jahre tilgungsfrei und während dieses Zeitraumes 1% Verzinsung) weiter erhöhen und läßt damit die Substanzerhaltung der im Rahmen des Nationalbankblocks zur Verfügung stehenden Ziehungsrechte nicht möglich erscheinen.

## II. Erläuterungen zu den einzelnen Positionen der Vermögensübersicht des Eigenblocks zum 30. Juni 1979

Über den Stand des ERP-Vermögens gibt die Vermögensübersicht auf den Seiten 28 und 29 Aufschluß.

Da nur das Vermögen des Eigenblocks im Eigentum des ERP-Fonds steht, scheinen die Verfügungsrechte des ERP-Fonds gegenüber der Oesterreichischen Nationalbank in der bilanzmäßigen Vermögensübersicht nicht auf. Über den Umfang dieser Verfügungsrechte gibt jedoch die Tabelle C (Seite 37) einen Überblick.

### Aktiva

#### Zu Position I:

Für die in dieser Position ausgewiesenen Guthaben bestehen nachstehende Bindungen:

- |   |                  |
|---|------------------|
| 1. Für bereits zugesagte Kredite und Darlehen aus früheren Jahresprogrammen sowie aus 1978/79 .....   | S 664 391 320,03 |
| 2. Für gemäß den abgeschlossenen Verträgen zugesagte Zuwendungen ...  | S 22 376 394,19  |
| 3. Die für Haftungszwecke gebundenen „Mehrerrlöse des Nationalbankblocks“ gemäß Übereinkommen zwischen dem ERP-Fonds und der Oesterreichischen Nationalbank ..... | S 775 934 089,26 |

Demnach verfügt der ERP-Fonds zum 30. Juni 1979 über flüssige Mittel in Höhe von .....	S 587 005 739,39
--	------------------

#### Zu Position II:

Durch Überweisung der letzten Rückzahlungsrate im Wirtschaftsjahr 1977/78 ist die Forderung des ERP-Fonds an den Bund getilgt.

#### Zu Position III:

Bei den Forderungen aus gewährten ERP-Krediten ist eine Verminderung der Aushaftung per Saldo um 20,3 Millionen Schilling zu verzeichnen.

Die Verminderung per Saldo verteilt sich auf die einzelnen Sektoren wie folgt:

Sektor Industrie .....	— 44,6 Millionen Schilling
Sektor Landwirtschaft.....	+ 47,4 Millionen Schilling
Sektor Forstwirtschaft.....	+ 10,2 Millionen Schilling
Sektor Fremdenverkehr .....	— 15,6 Millionen Schilling
Sektor Verkehr .....	— 17,7 Millionen Schilling
	<u>— 20,3 Millionen Schilling</u>

Im Sektor Industrie wurden seit der Errichtung des Fonds im Jahre 1962 keine Kredite mehr aus Eigenblockmitteln vergeben. Die Verminderung der Aushaftung ergibt sich daher aus den planmäßigen Kredittilgungen. Nach Eingang der Rückflüsse aus dem Sektor Industrie und Gewerbe im Wirtschaftsjahr 1979/80 in Höhe von 11,8 Millionen Schilling sind sämtliche vor 1962 an den Sektor Industrie aus Eigenmitteln vergebenen Kredite getilgt, sodaß eine Alimentation der übrigen Sektoren des Eigenblocks wie bisher nicht mehr möglich ist. Neuvergaben an die nichtindustriellen Sektoren des Eigenblocks müssen sich daher auf die entsprechende Rückflußleistung beschränken.

Die Verminderung der unter den Aktiven ausgewiesenen Aushaftung im Sektor Fremdenverkehr ist darauf zurückzuführen, daß Kredite in der Höhe von 19 Millionen Schilling zusätzlich als notleidend ausgewiesen werden mußten. Durch die Umbuchung der notleidenden Kredite hat sich der Aushaftungsstand nicht verändert.

Die geringere Aushaftung im Sektor Verkehr ergibt sich daraus, daß die im Wirtschaftsjahr 1978/79 vergebenen Verkehrskredite nur zu einem sehr geringen Teil ausgenützt waren. Bei Vollausschüttung der vergebenen Kredite hätte sich der Aushaftungsstand im Sektor Verkehr nicht unwesentlich erhöht.

#### Zu Position IV:

Die Forderungen aus gewährten ERP-Darlehen haben eine Verminderung der Aushaftung um rund 41,4 Millionen Schilling per Saldo zu verzeichnen.

Diese Verminderung ergibt sich aus der Schuldübernahme durch den Bund gemäß BG Nr. 317/79 in Höhe von 18,8 Millionen Schilling, die in der Position V ausgewiesen ist.

Außerdem hat die Republik Indien 2 fällige Raten in der Höhe von 45,8 Millionen Schilling bezahlt, erwartet jedoch die Neuvergabe von Krediten in gleicher Höhe, sodaß sich der Darlehensstand de facto nicht vermindern wird.

#### Zu Position V:

Durch Umbuchung aus der Position IV wegen Schuldübernahme durch den Bund von 18,8 Millionen Schilling abzüglich eingegangener Tilgungsraten in Höhe von 8,2 Millionen Schilling hat sich die Erhöhung dieser Forderungen um 10,6 Millionen Schilling ergeben.

#### Zu Position VI:

Die Forderungen aus notleidenden Krediten haben im Berichtszeitraum per Saldo eine Erhöhung um rund 21 Millionen Schilling erfahren. Diese Erhöhung ist hauptsächlich auf Zugänge an notleidenden Krediten im Sektor Fremdenverkehr als auch im Sektor Industrie und Gewerbe zurückzuführen.

#### Notleidende Kredite zum 30. Juni 1979 im Eigenblock

Landwirtschaft (einschließlich Kredite für Flüchtlinge, für Pachtungen und Ankauf von Eigenheimen und zum Ankauf landwirtschaftlicher Geräte) . . . . .	S	123 970,64
Forstwirtschaft . . . . .	S	270 246,85
	S	<u>394 217,49</u>
Fremdenverkehrssektor . . . . .	S	52 169 765,—
Verkehrssektor . . . . .	S	3 500 000,—
Industrie und Gewerbe . . . . .	S	<u>12 185 343,94</u>
	S	<u>68 249 326,43</u>

#### Zu Position VII:

Der unter dieser Position ausgewiesene Betrag enthält die Werte für Computer, Büromaschinen, Büroeinrichtungen und ein Kraftfahrzeug nach Abzug der zu den üblichen Sätzen vorgenommenen Abschreibungen.

#### Zu Position VIII:

Diese Position umfaßt die aktive Rechnungsabgrenzung der Zinsenerträge, der Vergütungen und des Verwaltungsaufwandes, bezogen auf den Bilanzstichtag 30. Juni 1979.

### Passiva

#### Zu Position I:

Unter dieser Position wird das Fondsvermögen ausgewiesen und aufgezeigt, wieweit für dasselbe Bindungen bestehen und in welcher Höhe flüssige Mittel zur Erfüllung des Jahresprogramms 1979/80 zur Verfügung stehen.

24

Das Vermögen des Fonds ist im Berichtsjahr von 6,860 Millionen Schilling auf 7,157 Millionen Schilling um rund 297 Millionen Schilling = 4,33% angestiegen. Die Erhöhung von 297 Millionen Schilling ergibt sich aus dem Jahreserfolg von 288 Millionen Schilling und aus der Auflösung von Wertberichtigungen zu Forderungen wegen Kapitaltilgungen in Höhe von 9 Millionen Schilling.

Zu Position II:

Diese Position umfaßt die Verbindlichkeiten aus erteilten Zuwendungszusagen, die seitens der Zuwendungs-Empfänger jederzeit in Anspruch genommen werden können.

Zu Position III:

Die in dieser Position ausgewiesenen Lieferverbindlichkeiten beziehen sich auf die Anschaffung eines Computers der mittleren Datentechnik.

Zu Position IV:

Diese Position umfaßt die Rückstellung für nicht genau errechenbare Vergütungen an Treuhänder des Fonds.

Außer den in Position II/III/IV und VII erfaßten Verbindlichkeiten, Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungen bestanden zum Bilanzschluß 30. Juni 1979 keine anderen Verbindlichkeiten.

Zu Position V:

Entsprechend dem gemäß § 3 Abs. 4 und 5 des ERP-Fonds-Gesetzes geschlossenen Übereinkommen mit der Oesterreichischen Nationalbank fließen dem Fonds Teile der Zinsen des Nationalbankblocks als Mehrerlöse zu, die jedoch vom Fonds nur für Zwecke seiner Haftungsverpflichtungen gegenüber der Oesterreichischen Nationalbank verwendet werden dürfen. Die unter dieser Position ausgewiesene Haftungsrücklage umfaßt diese Mehrerlöse.

Zu Position VI:

Diese Position umfaßt Einzelwertberichtigungen zu Forderungen in dem für erforderlich gehaltenen Ausmaß und eine seit 1965 vorsorglich gebildete Pauschalwertberichtigung zu den unter den Positionen III und IV der Aktivseite ausgewiesenen Forderungen, denen ein überdurchschnittliches Risiko anhaftet.

Die ausgewiesenen Wertberichtigungen zu Forderungen haben per Saldo eine Verminderung um rund 44,9 Millionen Schilling erfahren. Dieser Saldo ergibt sich aus Auflösungen wegen Kapitaleingängen bzw. Rückführungen, Neubildung von Einzelwertberichtigungen und Pauschalwertberichtigungen infolge Erhöhung der Forderungen aus Krediten und Darlehen.

Zu Position VII:

Unter dieser Position scheint die zum Bilanzstichtag 30. Juni 1979 festgestellte passive Rechnungsabgrenzung der Vergütungen an Treuhänder des Fonds und des Verwaltungsaufwandes auf.

#### **Erläuterungen zur Erfolgsrechnung**

Die dem ERP-Fonds im Wirtschaftsjahr 1978/79 entstandenen Aufwendungen und Erträge sind in der Erfolgsrechnung dargestellt.

In Aufwandspost I (Geschäfts- und Verwaltungsaufwand) wird der Personal- und Sachaufwand des Fonds ausgewiesen; hiebei handelt es sich im wesentlichen um die Refundierung an den Bund für von diesem bezahlte Bezüge im Fonds verwendeter Bediensteter und den vom Bund bestrittenen Sachaufwand.

Gegenüber dem Vorjahr ist eine Erhöhung beim Personalaufwand um 1 691 000 Schilling infolge der gesetzlichen Anhebung der Bezüge der Bundesbediensteten und Erhöhung des Personalstandes des ERP-Fonds, bedingt durch Mehraufgaben in der Fondsverwaltung, eingetreten. Der Sachaufwand hat sich um 301 000 Schilling erhöht.

In Aufwandspost II werden die vertraglich festgelegten Vergütungen ausgewiesen, welche die ermächtigten Kreditunternehmungen für ihre Dienstleistungen erhalten haben. Gegenüber dem Vorjahr ist bei den Vergütungen eine Verminderung um 100 000 Schilling zu verzeichnen.

Unter Aufwandspost III werden die im Wirtschaftsjahr 1978/79 durch Verträge zugesagten Zuwendungen ausgewiesen.

Die Aufwandspost V zeigt die zu den üblichen Abschreibungssätzen vorgenommenen Anlagenabschreibungen.

Die Aufwandspost VI enthält die im Berichtsjahr erfolgten notwendigen Zuweisungen zu Pauschal- und Einzelwertberichtigungen.

Die Aufwandspost VII steht im Zusammenhang mit der Post II der Ertragsseite. Die Verwendung und der Ausweis jener Mittel, die dem ERP-Fonds als ein Teil der auf den Nationalbankblock entfallenden Zinseneingänge als „Mehrerlöse“ gutgeschrieben werden, entspricht dem gemäß § 3 Abs. 4 und 5 des ERP-Fonds-Gesetzes geschlossenen Übereinkommen mit der Oesterreichischen Nationalbank.

Die unter Ertragspost I ausgewiesenen Zinsenerträge sind gegenüber dem Vorjahr um rund 20,6 Millionen Schilling angestiegen.

Von den Forderungen aus Krediten und Darlehen ergibt sich ein Zuwachs der Zinsenerträge aus diesen Positionen um rund 3,9 Millionen Schilling.

Die Ertragspost II enthält die im Berichtsjahr eingegangenen „Mehrerlöse des Nationalbankblocks“, die jedoch, wie bereits erwähnt, nur für Zwecke des Verlustausgleiches gegenüber der Oesterreichischen Nationalbank verwendet werden dürfen.

Die „Außerordentlichen Erträge“ der Ertragspost III bestehen aus der Auflösung von Wertberichtigungen und Rückstellungen.

Unter „Sonstige Erträge“ der Ertragspost IV werden Eingänge bereits abgeschriebener notleidender Forderungen ausgewiesen und sonstige Eingänge.

Das siebzehnte Wirtschaftsjahr des ERP-Fonds schließt mit einem bilanzmäßigen Jahreserfolg von rund 288 Millionen Schilling ab.





## **Bilanz- und Tabellenteil**

28

**Bilanz des ERP-  
zum 30. Juni**

**AKTIVA**

I.	Guthaben bei der Oesterreichischen Nationalbank und Banken .....	2 049 707 542,87
II.	Forderungen an den Bund aus Minderüberweisung von Counterpart-Konten PSA-Konto Nr. 200 (Sammelkonto A) .....	—,—
III.	Forderungen aus gewährten ERP-Krediten	
	1. Industrie und Gewerbe .....	11 785 727,—
	2. Landwirtschaft .....	1 218 914 633,53
	3. Forstwirtschaft .....	281 723 679,63
	4. Fremdenverkehr .....	1 468 676 125,26
	5. Verkehr .....	<u>805 002 717,90</u>
		3 786 102 883,32
IV.	Forderungen aus gewährten ERP-Darlehen oder Treugut an diverse Einrichtungen	
	1. Wohnbau .....	302 008 744,93
	2. Flüchtlingshilfe .....	—
	3. Exportförderung .....	717 007 061,01
	4. Indien-Kredit .....	448 600 165,92
	5. Türkei-Kredit .....	13 585 000,—
	6. Bürgschaftseinrichtungen .....	166 898 887,50
	7. Investitionsbanken .....	<u>921 447 655,23</u>
		2 569 547 514,59
V.	Forderungen aus gewährten ERP-Krediten an den Kohlen- und Buntmetall-Bergbau und Indien-Nahrungsmittelhilfe	
	1. An den Bund aus Schuldübernahme	
	a) (gem. BG Nr. 237/65) .....	4 736 000,—
	b) (gem. BG Nr. 644/73) .....	127 225 879,—
	c) (gem. BG Nr. 317/79) .....	18 835 975,31
	2. An Bergbaubetriebe .....	<u>113 439 975,—</u>
		264 237 829,31
VI.	Forderungen aus notleidenden Krediten .....	68 249 326,43
VII.	Betriebs- und Geschäftsausstattung .....	1 514 033,—
VIII.	Rechnungsabgrenzung .....	46 212 952,33
	<hr style="width: 10%; margin-left: 0;"/>	
		<u><u>8 785 572 081,85</u></u>

**Fonds im Eigenblock****1979 in Schilling**

## PASSIVA

I. Fondsvermögen		
1. Veranlagt in Krediten, Darlehen, Anlagen und Rechnungsabgrenzung .....	5 905 884 244,77	
2. Gebunden für Restverpflichtungen aus frühe- ren Jahresprogrammen .....	664 391 320,03	
3. Verfügbar zur Erfüllung des bewilligten Jahresprogramms 1979/80 von S 605 400 000,— .....	<u>587 005 739,39</u>	7 157 281 304,19
II. Verbindlichkeiten aus erteilten Zuwendungen .		22 376 394,19
III. Verbindlichkeiten für Lieferungen und Leistun- gen.....		130 564,16
IV. Rückstellungen .....		172 983,—
V. Haftungsrücklage aus Mehrerlösen des National- bankblocks gemäß Übereinkommen zwischen dem ERP-Fonds und der Oesterreichischen Nationalbank .....		775 934 089,26
VI. Wertberichtigungen zu Forderungen .....		829 335 169,30
VII. Rechnungsabgrenzung .....		341 577,75
		<u>8 785 572 081,85</u>

**Erfolgsrechnung des ERP-Fonds**  
für die Zeit vom 1. Juli 1978 bis 30. Juni 1979  
in Schilling

## AUFWAND

I. Geschäfts- und Verwaltungskosten		
1. Personalaufwand .....	8 641 878,21	
2. Sachaufwand .....	<u>1 024 226,58</u>	9 666 104,79
II. Vergütungen gem. § 13 ERP-Fonds-Gesetz .....		15 642 959,37
III. Zuwendungen gem. § 5 Abs. 2, Ziffer 3 b ERP-Fonds-Gesetz ....		22 704 402,60
IV. Sonstiger Aufwand .....		—
V. Anlagenabschreibung .....		483 614,27
VI. Wertberichtigungen zu Forderungen .....		30 836 461,49
VII. Dotierung der Haftungsrücklage aus Mehrerlösen .....		62 775 886,15
VIII. Jahreserfolg .....		288 079 323,17
		<u>430 188 751,84</u>
		<u>430 188 751,84</u>

## ERTRAG

I. Zinsenerträge .....	300 463 892,34
II. Mehrerlöse aus Nationalbankblockmitteln gem. § 3 Abs. 4 und 5 ERP-Fonds-Gesetz .....	62 775 886,15
III. Außerordentliche Erträge .....	66 731 877,79
IV. Sonstige Erträge .....	217 095,56
	<u>430 188 751,84</u>

TABELLE A

Überblick über die im Rahmen des Jahresprogramms 1978/79 gewährten ERP-Investitionskredite einschließlich der Kredite zur Schaffung von Ersatzarbeitsplätzen in Kohlenbergbaugebieten und der Kredite für grenznahe Entwicklungsgelände (Nationalbankblock und Eigenblock)

Sektor	Anzahl der Kredite	ERP-Kredit-zusagen		Prozentsatz aller gewährten ERP-Kredite		Höhe der Gesamt-investitionen		ERP-Kredit in % der Gesamt-investitionen	Gewogene durchschnittliche Laufzeit in Jahren
		S	ö	ö	ö	S	ö		
Energie .....	7	147 000 000	10,36	1 222 319 000	12,03	17,41			
davon vorstaatlich .....	4	149 000 000	—	1 195 808 000	—	—			
Industrie, Gewerbe und Handel .....	73 *)	839 425 100	59,18	5 456 416 000	15,38	6,95			
a) Großkredite .....	6	173 000 000	—	2 239 183 000	7,73	—			
b) Mittelkredite .....	25	12 225 000	0,86	31 142 000	39,26	5,91			
Landwirtschaft .....	62	170 000 000	11,98	387 123 000	43,91	10,82			
Forstwirtschaft .....	38	30 000 000	2,11	43 909 000	68,32	14,25			
Fremdenverkehr .....	40	150 000 000	10,57	499 122 000	30,05	13,24			
Verkehr .....	6	70 000 000	4,94	205 571 000	34,05	14,30			
<b>Summe ...</b>	<b>251</b>	<b>1 418 650 100</b>	<b>100,00</b>	<b>7 845 602 000</b>	<b>18,18</b>	<b>9,66</b>			
davon aus:									
Nationalbankblock .....	105	998 650 100	70,39	6 709 877 000	14,88	8,48			
Eigenblock .....	146	420 000 000	29,61	1 135 725 000	36,98	12,51			

\*) Davon für Ersatzarbeitsplätze und Grenzland. 26 256,725,100

TABELLE A 1

Überblick über die im Rahmen des Jahresprogramms 1978/79 gewährten ERP-Investitionskredite einschließlich der Kredite zur Schaffung von Ersatzarbeitsplätzen in Kohlenbergbaugebieten und der Kredite für grenznahe Entwicklungsgebiete (Nationalbankblock und Eigenblock) Staffe lung nach Kredithöhe in 1 000 Schilling

Sektor	100—250			251—500			501—1 000			1 001—5 000			5 001—10 000			über 10 000			insgesamt		
	An- zahl	Kredit- betrag	%	An- zahl	Kredit- betrag	%	An- zahl	Kredit- betrag	%	An- zahl	Kredit- betrag	%	An- zahl	Kredit- betrag	%	An- zahl	Kredit- betrag	%	An- zahl	Kredit- betrag	%
Energie . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	7 000	2,36	—	—	—	4	140 000	16,07	7	147 000	10,36
Industrie und Gewerbe . . . .	—	—	—	25	12 225	67,55	3	3 000	12,62	32	78 200	26,43	16	122 500	58,75	22	635 725	72,96	98	851 650	60,04
Landwirtschaft	—	—	—	3	1 400	7,73	15	13 300	55,93	37	80 300	27,14	3	20 500	9,83	4	54 500	6,26	62	170 000	11,98
Forstwirtschaft	7	1 125	100,00	12	4 475	24,72	9	7 480	31,45	10	16 920	5,72	—	—	—	—	—	—	38	30 000	2,11
Fremden- verkehr . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	35	113 500	38,35	5	36 500	17,51	—	—	—	40	150 000	10,57
Verkehr . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	29 000	13,91	2	41 000	4,71	6	70 000	4,94
<b>Summe . . .</b>	<b>7</b>	<b>1 125</b>	<b>100,00</b>	<b>40</b>	<b>18 100</b>	<b>100,00</b>	<b>27</b>	<b>23 780</b>	<b>100,00</b>	<b>117</b>	<b>295 920</b>	<b>100,00</b>	<b>28</b>	<b>208 500</b>	<b>100,00</b>	<b>32</b>	<b>871 225</b>	<b>100,00</b>	<b>251</b>	<b>1 418 650</b>	<b>100,00</b>
<i>Prozentsatz aller gewährten ERP-Kredite</i>	<i>7</i>	<i>1 125</i>	<i>0,08</i>	<i>40</i>	<i>18 100</i>	<i>1,27</i>	<i>27</i>	<i>23 780</i>	<i>1,68</i>	<i>117</i>	<i>295 920</i>	<i>20,86</i>	<i>28</i>	<i>208 500</i>	<i>14,70</i>	<i>32</i>	<i>871 225</i>	<i>61,41</i>	<i>251</i>	<i>1 418 650</i>	<i>100,00</i>

TABELLE A 2

Überblick über die im Rahmen des Jahresprogramms 1978/79 gewährten ERP-Investitionskredite einschließlich der Kredite zur Schaffung von Ersatzarbeitsplätzen in Kohlenbergbaugebieten und der Kredite für grenznahe Entwicklungsgebiete (Nationalbankblock und Eigenblock), Aufgliederung nach Laufzeit in 1 000 Schilling

Sektor	Anzahl der Kredite	1-5 Jahre		6-10 Jahre		11-15 Jahre		16-20 Jahre		21-25 Jahre		Gesamtsumme der ERP-Kreditzusagen
		Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	
Energie .....	7	—	—	3	54 000	1	3 000	1	15 000	2	75 000	147 000
<i>davon verstaatlicht</i> .....	4	—	—	1	50 000	—	—	1	15 000	2	75 000	140 000
Industrie und Gewerbe												
a) Großkredite .....	73	10	54 100	63	785 325	—	—	—	—	—	—	839 425
<i>davon verstaatlicht</i> .....	6	—	—	6	173 000	—	—	—	—	—	—	173 000
b) Mittelkredite .....	25	16	7 725	9	4 500	—	—	—	—	—	—	12 225
Landwirtschaft .....	62	—	—	54	108 800	8	61 200	—	—	—	—	170 000
Forstwirtschaft .....	38	3	590	3	3 310	32	26 100	—	—	—	—	30 000
Fremdenverkehr .....	40	—	—	—	—	40	150 000	—	—	—	—	150 000
Verkehr .....	6	—	—	1	7 000	5	63 000	—	—	—	—	70 000
<b>Summe ...</b>	<b>251</b>	<b>29</b>	<b>62 415</b>	<b>133</b>	<b>962 935</b>	<b>86</b>	<b>303 300</b>	<b>1</b>	<b>15 000</b>	<b>2</b>	<b>75 000</b>	<b>1 418 650</b>
<i>Prozentsatz aller gewährten ERP-Kredite</i> .....	—	—	4,40	—	67,88	—	21,38	—	1,06	—	5,28	100,00



TABELLE A 3

ERP-Kredite im Geschäftsjahr 1978/79 nach Bundesländern  
(EKK — Beschlüsse)

Bundesland	Energie			Industrie und Gewerbe					
	Anzahl	ERP-Kreditsumme	Höhe der Gesamtinvestitionen	Anzahl	ERP-Kreditsumme	Höhe der Gesamtinvestitionen	Anzahl	ERP-Kreditsumme	Höhe der Gesamtinvestitionen
Burgenland .....	—	—	—	—	—	—	1	500 000	666 000
Kärnten .....	3	90 000 000	1 043 808 000	2	18 000 000	83 042 000	—	—	—
Niederösterreich .....	—	—	—	7	72 900 000	573 346 000	7	3 500 000	7 346 000
Oberösterreich .....	—	—	—	9	104 300 000	556 507 000	4	2 000 000	7 695 000
Salzburg .....	1	2 000 000	9 483 000	5	34 900 000	169 404 000	1	500 000	809 000
Steiermark .....	3	55 000 000	169 028 000	7	140 500 000	1 764 909 000	5	2 375 000	6 276 000
Tirol .....	—	—	—	3	27 500 000	179 274 000	1	500 000	901 000
Vorarlberg .....	—	—	—	2	3 100 000	11 437 000	1	500 000	1 500 000
Wien .....	—	—	—	12	181 500 000	1 552 129 000	5	2 350 000	5 949 000
<b>Summe ...</b>	<b>7</b>	<b>147 000 000</b>	<b>1 222 319 000</b>	<b>47</b>	<b>582 700 000</b>	<b>4 890 048 000</b>	<b>25</b>	<b>12 225 000</b>	<b>31 142 000</b>

\*) dazu: Kredite für Kohlenbergbau- und grenznahe Entwicklungsgebiete

Burgenland .....	3	12 000 000	41 397 000			
Kärnten .....	7	62 725 100	212 996 000			
Niederösterreich .....	5	15 300 000	43 036 000			
Oberösterreich .....	4	17 000 000	51 176 000			
Steiermark .....	5	142 500 000	199 898 000			
Tirol .....	2	7 200 000	17 865 000	26	256 725 100	566 368 000
				<b>73</b>	<b>839 425 100</b>	<b>5 456 416 000</b>

TABELLE A 3  
(Fortsetzung)

ERP-Kredite im Geschäftsjahr 1978/79 nach Bundesländern  
(Beschlüsse der Fachkommissionen)

Bundesland	Verkehr			Fremdenverkehr			Land- und Forstwirtschaft		
	Anzahl	ERP-Kreditsumme	Höhe der Gesamtinvestitionen	Anzahl	ERP-Kreditsumme	Höhe der Gesamtinvestitionen	Anzahl	ERP-Kreditsumme	Höhe der Gesamtinvestitionen
Burgenland .....	—	—	—	1	4 000 000	7 045 000	2	235 000	353 000
Kärnten .....	1	7 000 000	15 132 000	4	22 700 000	52 802 000	7	6 970 000	12 464 000
Niederösterreich .....	—	—	—	2	7 000 000	22 899 000	42	93 050 000	222 782 000
Oberösterreich .....	—	—	—	3	8 650 000	19 867 000	27	63 180 000	125 888 000
Salzburg .....	3	30 000 000	104 000 000	4	19 000 000	71 233 000	5	8 180 000	19 690 000
Steiermark .....	—	—	—	1	3 000 000	5 710 000	16	24 685 000	41 408 000
Tirol .....	2	33 000 000	86 439 000	18	53 350 000	207 985 000	1	3 700 000	8 447 000
Vorarlberg .....	—	—	—	7	32 300 000	111 581 000	—	—	—
Wien .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Summe ...</b>	<b>6</b>	<b>70 000 000</b>	<b>205 571 000</b>	<b>40</b>	<b>150 000 000</b>	<b>499 122 000</b>	<b>100</b>	<b>200 000 000</b>	<b>431 032 000</b>

TABELLE B

Überblick über die seit Errichtung des ERP-Fonds (1. Juli 1962) gewährten ERP-Investitionskredite (Nationalbankblock und Eigenblock)  
Stand 30. Juni 1979

Sektor	Anzahl der Kredite	ERP-Kredit-zusagen	Prozentsatz aller gewährten ERP-Kredite	Höhe der Gesamtinvestitionen	ERP-Kredit in % der Gesamtinvestitionen
		S	%	S	%
Energie .....	66	2 624 816 000	12,65	40 458 684 675	6,5
<i>davon verstaatlicht</i> .....	<i>53</i>	<i>2 530 366 000</i>	—	<i>39 554 725 000</i>	<i>6,4</i>
Industrie, Gewerbe und Handel					
a) Großkredite .....	1 579	10 606 042 100	51,14	48 470 568 546	21,9
<i>davon verstaatlicht</i> .....	<i>129</i>	<i>2 405 050 000</i>	—	<i>14 084 053 595</i>	<i>17,1</i>
b) Mittelkredite .....	1 450	607 712 707	2,93	1 262 829 954	48,1
<i>davon verstaatlicht</i> .....	<i>1</i>	<i>400 000</i>	—	<i>400 000</i>	<i>100,0</i>
Landwirtschaft .....	1 045	2 745 074 400	13,23	4 946 832 731	55,5
Forstwirtschaft .....	1 128	519 605 600	2 51	761 266 871	68,3
Fremdenverkehr .....	995	2 468 000 000	11,90	6 182 438 436	39,9
Verkehr .....	245	1 168 800 000	5,64	3 081 580 292	37,9
<b>Summe ...</b>	<b>6 508</b>	<b>20 740 050 807</b>	<b>100,00</b>	<b>105 164 201 505</b>	<b>19,7</b>
davon aus:					
Nationalbankblock .....	3 094	13 828 570 807	66,67	90 165 963 175	15,3
Eigenblock .....	3 414	6 911 480 000	33,33	14 998 238 330	46,1

## TABELLE C

Verfügungsrechte des ERP-Fonds gegenüber der Oesterreichischen Nationalbank zum 30. Juni 1979 und Inanspruchnahme der Mittel im Nationalbankblock im Wirtschaftsjahr 1978/79:

	S	S
Umfang der Verfügungsrechte des ERP-Fonds gemäß § 3 Abs. 2 ERP-Fonds-Gesetz gegenüber der Oesterreichischen Nationalbank .....		7 347 197 378,46
davon		
Eskontierte Wechsel für Investitionskredite.....	6 429 527 470,—	
Schwebende Verrechnung .....	9 368 436,40	
Zugesagte, aber noch nicht ausgenützte Kredite ...	719 232 495,—	
Verfügbar zur Erfüllung des bewilligten Jahresprogramms 1979/80 .....	189 068 977,06	
	<u>7 347 197 378,46</u>	

Im Berichtszeitraum haben sich die Verfügungsrechte des ERP-Fonds gegenüber der Oesterreichischen Nationalbank (Nationalbankblock) um rund 96 Millionen Schilling erhöht.

Diese Erhöhung ergibt sich aus den zur Wiederverwendung zur Verfügung gestellten Zinsenüberschüssen in der Höhe von rund 96 Millionen Schilling.

Die Forderungen aus den durch Wechselkontierungen zur Verfügung gestellten Investitionskrediten haben sich im Berichtszeitraum um rund 206 Millionen Schilling erhöht.

Die für zugesagte, aber noch nicht ausgenützte Kredite bereitgestellten Mittel weisen gegenüber dem Vorjahr eine Verminderung um rund 58 Millionen Schilling auf, die auf eine zügige Ausnützung der Investitionskredite zurückzuführen ist.

Die Mittel für das Sonderprogramm für Kohlenbergbaugebiete und grenznahe Entwicklungsgebiete sind zum Berichtsstichtag voll ausgeschöpft.